



Information Maßnahmen bei Allergien

Bei Ihrem Kind wurde eine Allergie auf Pollen, Schimmelpilze und/oder Tiere nachgewiesen. Diese Allergene verteilen sich als feiner Staub in die Luft und werden eingeatmet. So verursachen sie in der Lunge, der Nase und an der Haut Beschwerden wie Husten, Atemnot, verlegte Nase, Nasenpolypen, Juckreiz und Ausschläge an der Haut und an den Augen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise. Sie können damit die Allergen-Belastung deutlich verringern, was zu einer Verbesserung der Beschwerden und/oder einer Verringerung der notwendigen Medikamente führt.

Pollen (frühblühende Bäume/ Gräser/ Kräuter)

- ein Pollenschutzfilter am Fenster ermöglicht in der Pollensaison das Lüften ohne dass Pollen in den Raum gelangen. Ansonsten sind am Abend weniger Pollen in der Luft als morgens.
- Bettwäsche und Kleidung sollten in der Saison nicht draußen getrocknet werden, um den Eintrag von Pollen ins Zimmer zu vermeiden.
- Bei starkem Pollenflug und Aufenthalt draußen sollten die Haare abends abgewaschen werden und die Kleidung nicht mit ins Schlafzimmer genommen werden.
- bestimmte Bäume (Hasel, Erle, Birke) sollten nicht direkt vor dem Schlafzimmerfenster stehen (allerdings fliegen die Pollen kilometerweit). Nicht Rasenmähen!
- im Internet oder Radio kann man sich über den aktuellen Pollenflug informieren und bei besonders starker Belastung anstrengende Tätigkeiten im Freien ggf. vermeiden.
- während lange Regenphasen zu einer Verringerung des Pollenflugs führen, können kurze Regenschauer nach schönem Wetter zu einer kurzfristig deutlich höheren Pollenbelastung führen, da Pollenkapseln bei Feuchtigkeit aufspringen und vermehrt Pollen freigesetzt werden.
- vorbeugende Medikamente sollten ggf. schon vor Beginn der Pollensaison eingenommen bzw. die Dosis erhöht werden.

Schimmelpilze:

- für Schimmelpilzbelastungen von draußen (warmfeuchtes Wetter im Spätsommer) gelten die Empfehlungen wie bei Pollen.
- Komposthaufen sollten nicht direkt vor Schlafzimmerfenstern angelegt werden
- Biomüll sollte täglich nach draußen gebracht werden.
- Es sollte sich kein Schimmelpilz auf Blumenerde von Topfpflanzen bilden. Keine Topfpflanzen ins Schlafzimmer!
- Kontrolle der Wohnung auf feuchte Stellen (Bad, hinter Schränken, Keller) oder Pilzbefall an Fenstern (Sanierung, Vorbeugung)

Felltragende Tiere (besonders Katzen, Pferde, Kaninchen, Meerschweinchen, Hunde)

- Bei Katzen ist das Allergen der Speichel auf den Haaren, der als feiner Partikel überall hinfliegt. Aus diesem Grund sollten keine Katzen gehalten werden bzw. die Katze weggegeben werden. Nur bei sehr leichter Reaktion kann es ausreichen, die Katze konsequent aus dem Schlafzimmer, besser aus allen Wohnräumen auszusperrern. Haushalte mit Katzen sind zu meiden.
- Freunde, die Katzen halten sollten bei Besuch frische Kleidung tragen.
- bei leichter Reaktion bei Kontakt mit Tier nicht schmusen, danach Hände waschen und Kleidung wechseln, um Tierhaare nicht ins Zimmer zu verschleppen. Bei starker Reaktion Kontakt strikt meiden. Auch indirekter Kontakt z. B. Pferdehaare an Reitkleidung oder im Pkw kann zu schweren Reaktionen führen.
- Tiere möglichst draußen halten, nie im Schlafzimmer. Stall nicht selbst reinigen.
- keine weiteren felltragenden Tiere anschaffen, da auch hier Entwicklung weiterer Allergien möglich.
- Bei Hunden genaue Beobachtung ob Beschwerden auftreten, da nur wenige Rassen stärkere Allergien auslösen.